

# König Arthur

## Eine Shonen Ai FF

Von Feendrache

### Kapitel 1: Was wäre wenn zehn Ritter der Tafelrunde schwul wären?

*Warnung: Alles frei erfunden, nichts ernstnehmen!!!!!!!!!!!!!!*

*Die FF hat nichts mit dem Buch „Nebel von Avalon“ und auch nichts mit dem Film „King Arthur“ zu tun, (Die Charaktere sehen hier auch nicht aus wie die Typen im Film, stellt sie euch einfach wie ganz normale Mitte Zwanziger vor).*

*Ich weis das dass Gelaber von denen nicht zeitgemäß ist, aber es is meine FF und in meiner FF reden die so, kapiert?!*

*\*in Schutzgraben spring mit Topf auf Kopp\**

*\*euch mit Keksen bewerf\**

\*\*\*\*\*

#### Los geht's ~>

Wir schreiben das Jahr 1145, Tatort Camelot.

Festung von König Arthur, einem Burschen 23 Jahre jung, blondes strubbeliges Haar, blaue Augen, sanftes Gesicht und 100% schwul.

Moment! Schwul?!

Genau! Zwar wusste seine liebevolle Gattin Gwenhyfar nichts davon, was auch gut so ist sie würde sonst im Dreieck springen, aber dafür seine Ritter, zumindest neun von ihnen.

Lancelot, Gawain, Tristan, Gareth, Bedivere, Kay, Ector, Dagonet und Lucas.

Warum sie die einzigen waren die von seinem Geheimnis wussten?

Ganz einfach, sie waren selber keinen Deut besser!

Aber zurück zum Anfang, welcher sich am 30. April befand.

Missmutig betrachtete Arthur das Getümmel in der großen Festhalle.

Ihm war stinklangweilig!

Seit Sonnenaufgang, wuselten Diener und Knechte durch die Gegend um alles für das Frühlingsfest herzurichten. Draußen war wunderschönes Wetter und trotzdem musste der Großkönig von Britannien seine Zeit damit verbringen die Vorbereitungen zu überwachen und Anweisungen zu geben, gerade heute.

Wie jeden Tag, wenn die Sonne schien, war seine Königin auch heute mit ihren Zofen am See um sich dort zu vergnügen.

Normalerweise nutzte der Blonde solche Tage aus um mit seinem Lancelot etwas

alleine zu sein, aber leider musste er heute diese blöden Vorbereitungen überwachen. Gott war das ungerecht!

Und somit lehnte er nun, die Arme vor der Brust verschränkt, an der Wand rechts der Halle.

Nach Kürzester Zeit gesselten sich auch die vorhin erwähnten Ritter zu ihm.

Von links: Tristan, Ector, Gareth, Bedivere und Lancelot zu seiner Linken, Gawain, Kay, Lucas und Dagonet zu seiner Rechten.

„Was ist ´n mit Dir los „Ari“?“ Fragte Ector mit seinem typischem Ector-Grinsen.

„Mir is langweilig!“ Grummelte genannter „Ari“ und sah ihn grimmig an.

Ector war einige Zentimeter größer als er, sein Haar war kupferfarben und seine Haut stark gebräunt, er hatte leuchtend grüne Augen und ein fröhliches Gesicht.

„Was is´ langweilig?“ Meldete sich Gawain zu Wort, er blickte kurz in Richtung Lancelot und alle wussten was jetzt zwangsläufig kommen musste:

„Is´ der Sex so schlecht? Ich kann Dir Abhilfe verschaffen, wenn Du willst.“ Die letzten Worte hatte er leise in Arthus Ohr gehaucht, was diesem einen kalten Schauer über den Rücken jagte.

„Hey Du notgeiles Stück, Hände weg von **MEINEM** Schatz oder es setzt was, verstanden!“ Fauchte Lance und zog Ari an sich: „So und jetzt sei ein braves Gawain und fick Kay!“

„**WAAAAAS, WIESO MICH!?**“ Empört stemmte der Kleinste von ihnen die Hände in die Hüften, seine Augen funkelten dabei diabolisch in die Runde.

„Immer wieder gerne.“ Lachte Gawain und seine haselnussbraunen Augen blitzten Kay an.

„Was heißt hier "immer wieder gerne", verschweigt ihr uns was?“ Fragte Bedivere und lugte unter den Strähnen seines langen Ponys hervor, in Richtung des kleinen Ritters. Der lief augenblicklich puderroth an.

Einige Sekunden vergingen, bis:

„Ne oder?“ Kam es aus acht Mündern zeitgleich.

Ihre Blicke wanderten von Kay zu Gawain und wieder zurück.

„Du hast.... mit **Gawain!?**“ stammelte Lucas und sah Kay halb bestürzt halb belustigt an.

„Der Penner hat mich erst besoffen gemacht und dann abgeschleppt.“ Murrte der Jüngere und verschränkte beleidigt die Arme vor der Brust.

„Aber du reitest gut, Zwerg.“ Meinte Gawain und pattete ihm den Kopf: „**Au!** Spinnst Du?!“

Der „Zwerg“ hatte ihm in die Hand gebissen und knurrte gefährlich.

„Nenn mich noch einmal Zwerg und ich kastrier Dich!“ Fauchte er und fletschte die Zähne.

"Kauf Dir gefälligst einen Maulkorb."

Fluchend lehnte Gawain sich zurück und ließ den Blick durch die Halle schweifen.

Eine Weile war es Still, bis er jedoch ein leises Lachen vernehmen ließ.

„Was ist den jetzt schon wieder?“ fragte Gareth entnervt.

Er folgte mit den seinem, Gawains Blick.

Der ältere Ritter taxierte einen der Wachen am Eingang.

Dieser war in etwa so groß wie Kay, sein Haar war schwarz und er schien nicht viel älter als 19 zu sein. Eientlich ein ganz leckeres Kerlchen, wie es allen zusammen durch den kopf ging.

„Das neuste Spielzeug?“ Fragte Dagonet, dem die Blicke des Anderen nicht entgangen waren. „Nö! Ich erinnere mich nur gerade daran wie ich den Kleinen dort vor einer Woche auf dem Südturm vernascht hab.“ Sofort zwängte Dagonet sich an die Seite des Ritters und spitzte die Ohren.

„Ich will alle schmutzigen Details wissen.“ Das war mal wieder typisch Dagonet, er liebte es Stunden lang Gawain zuzuhören wenn der mal wieder von seinen kleinen Abenteuern berichtete.

„Tja was soll ich sagen, letzten Dienstag konnte ich irgendwie nich einschlafen, also bin ich ein bisschen auf den Wällen spazieren gegangen. Der Knabe hatte gerade Schicht und war alleine. Ich bin also hin um mich mit ihm zu unterhalten...“

„Unterhalten? Wer´s glaubt wird selig.“ Murmelte Lancelot der noch immer Arthus im Arm hielt.

Gawain ging gar nicht erst auf die Bemerkung ein, sondern erzählte weiter.

„...Zufälligerweise hatte ich eine Flasche Whisky bei mir. Somit kam eins zum anderen wie Du dir vielleicht denken kannst.“

„Und wie war´s?“ Dagonet war hellauf begeistert und starrte Gawain durchdringend an.

„Verdammt eng, aber geil. Und ihm schien´s auch gefallen zu haben. Hat die ganze Zeit nach „mehr..“ und „tiefer...“ und „härter..“ gestöhnt. Ich dachte schon der schreit mir das ganze Schloss zusammen. Ich glaub nach der dritten Runde hab ich ihm dann auch den letzten Rest Verstand rausgevögelt.“

Die Anderen seufzten genervt auf.

„Was is´ den?“

„Wer soll Dir das den bitteschön glauben?“ Bedivere pustete sich eine Strähne aus dem Gesicht und sah Gawain unbeeindruckt an.

„Dann beobachte doch mal wie der Kleine sich bewegt.“

Bedi verdrehte die Augen, ging dann aber doch darauf ein. Eine Weile beobachtete er den Jungen, dann wurden seine Augen größer und größer:

„Ach du scheiße „Gawa“, was zu Teufel hast du mit dem armen Kerl gemacht?“

Bei genaueren betrachten fiel auf das der junge Wächter bei jedem Schritt den er tat, schmerzlich das Gesicht verzog.

„Hab ich doch gerade erzählt, mein Lieber, hör das nächste mal besser zu.“ Flöttete Gawain in einer nervigen Sing- Sang Stimme.

„Ja, ja is gut jetz.“ Der Größere von beiden seufzte theatralisch, grinste dann aber doch.

„Das Du im Bett so gut bist wie du hier allen weiß machen willst bezweifle ich stark!“

„Wenn Du mich endlich ranlassen würdest, könnte ich ...!“

„Vergiss es, ich bin aus Überzeugung der aktive Part, genau wie Du, das wird nichts.“

„Sicher?“

„Ja!“

„Ganz sicher?“

„Ja verdammt!“

Im nächsten Moment wurde Bedivere von Gawain, mit einem dumpfen Schlag, an die Wand gepresst, womit dieser Dialog auch beendet war.

Mit seinen Beinen drückte der Dunkelhaarige, die des Anderen auseinander, die Hände über ihren Köpfen an die kalten Steine.

„Gawa was soll der Scheiß?“ Knurrte Bedivere und wandt sich unter seinem Griff.

„Muss ich Dir das wirklich noch erklären?“ Hauchte der Angesprochene und leckte ihm anzüglich über den Hals, biss ihm dann fest in die weiche Haut.

„G...Gawaiiin ... l. lass das sonst... ahh~.“ Der Rothaarige konnte sich kaum noch zurückhalten. Leise keuchte er auf als Gawain ihm in den Schritt griff. Mit geschlossenen Augen warf er den Kopf in den Nacken, wobei sich sein Rücken durchbog und ihm ein weiteres Stöhnen entwich.

„Jungs? Könntet Ihr bitte woanders hin gehen?“ Arthus, welcher das Schauspiel belustigt beobachtet hatte, grinste breit.

Es war schließlich kein Geheimnis das Bedivere auf Gawain stand und wenn der so weiter machte, war es sogar möglich das Bedi endlich auch mal flachgelegt wurde.

Die beiden jedoch gingen gar nicht erst darauf ein, zu sehr waren sie in ihr Tun vertieft.

Gawain leckte sich über die Lippen: „Was ist Bedi willst du mehr?“ fragte er leise und begann an dem Ohr des Ritters zu knabbern.

„Ja~!“ war die gestöhnte, kaum hörbare Antwort.

„Willst du das ich dich ficke?“

Bedivere schluckte, er befand sich gerade völlig in einer anderen Welt, weit weg von Camelot. Die Schmetterlinge in seinem Bauch flatterten wie verrückt.

Er nickte zaghaft, drängte sich immer weiter an seinen heimlichen Schwarm.

„Willst Du...“ Der Aktivere von ihnen hauchte ihm einen vorsichtigen Kuss auf die leicht geöffneten Lippen: „Willst du das ich dich genau so ficke, wie ich deinen Bruder gefickt habe?“

**Und Schnitt!** Mit einem Mal stieß Bedivere, Gawain von sich und stürmte aus der Halle.

„Was zur Hölle sollte den DAS!“ Empört über den plötzlichen Abgang des Ritter´s, stemmte der Dunkelhaarige die Arme in die Hüften.

„**DU VOLLIDIOT!!!**“ Meldete sich Kay zu Wort und funkelte ihn wütend an.

„Was geht den jetzt ab?“

„Du kapiert es auch nie oder!?!?!“

Ohne ihn eines weiteren Blickes zu würdigen, rannte auch der Kleine raus, Bedivere hinterher.

„Hä?“ Gawain verstand nur noch Bahnhof und Abfahrt... oder zeitgerecht: Pferd und Galopp....

\*\*\*\*\*

Was ist plötzlich mit Bedivere los?

tja, das erfahrt Ihr im nächsten Kapi.

eure Feendrache